



TIERWELT

DIE BESTEN TIPPS FÜR IHR TIER

VON ISABEL FINSTERWALDER

Es ist der Traum vieler Hundehalter, für nicht wenige aber auch schiere Notwendigkeit: mit dem Vierbeiner ins Büro zu gehen. Dass Hunde eine Bereicherung für den Alltag auch am Arbeitsplatz sein können, wurde inzwischen von vielen Studien belegt. Leider genügt dieses Argument aber vielen Arbeitgebern nicht. Doch jetzt wurde eine neue Form der Hundebildung entwickelt, welche die Vierbeiner extra auf den Büroalltag vorbereiten soll.

Ziel „Berufsbegleithund“. Die Ausbildung zum „Berufsbegleithund“ wird vom Verein „Special Animals“ angeboten. Dabei sollen die Hunde für den Alltag im Büro trainiert werden. Denn grundsätzlich gilt, dass ein Berufsbegleithund sechs Kriterien erfüllen muss:

- Begrüßungen müssen immer ruhig und höflich verlaufen.
- Gehhilfen, Rollstühle und ähnliche Ausrüstungen müssen dem Vierbeiner vertraut sein, und er darf diese nicht verbellen.
- Das Kommando „Platz und bleib“ muss selbst bei Ablenkung verlässlich funktionieren.
- Laute Geräusche und optische Reize dürfen den Hund nicht aus der Fassung bringen.
- Auch im Lift muss sich Bello ruhig verhalten.
- Und der Hund muss über eine Haftpflichtversicherung verfügen.

HUND AM ARBEITSPLATZ – SO KLAPPT'S. Eine neue Ausbildung für ‚Bürohunde‘ soll die oft angespannte Situation entschärfen.

Mit Bello ins Büro ...

Die Ausbildung. Es empfiehlt sich, bereits mit einem Welpen- und Junghundekurs zu beginnen, da dieser dem Tier die notwendige Basis vermittelt. Wer sich erst später für ein Training entscheidet, wird individuell in Einzel- oder Kleingruppen betreut. Ab dem sechsten Lebensmonat des Tieres kann dann schließlich mit der Berufsbegleithunde-Ausbildung begonnen werden. Diese besteht aus vier Teilen:

- **Die Theorie:** Hier soll ein fundiertes Basiswissen über artgerechte Haltung und die Körpersprache des Hundes geschaffen werden. Der Halter soll lernen, seinen Vierbeiner in unterschiedlichen Situationen einzuschätzen und mögliche Stresssymptome zu erkennen.
- **Der Hundeführerschein:** Dieser ist Teil der Ausbildung und überprüft, wie gut Hund und Halter gemeinsam Alltagssituationen bewältigen.

- **Der Eignungstest:** Dieser überprüft die Eigenschaften, über die ein Hund im Büro verfügen muss, wie etwa ein freundliches Wesen und gute Manieren.

- **Die Einsatzprüfung:** Sie wird am Einsatzort abgenommen und testet, wie sich der Hund tatsächlich im Büro verhält. Nur wer alle Punkte positiv absolviert, erhält auch das Begleithundezertifikat.

„Das Wichtigste ist, dass sich ein Hund am Arbeitsplatz seines Besitzers wohl fühlt“, sagt „Special Animals“-Chefin Gabi Glaser. „Durch die Ausbildung wird das Vertrauen zwischen Hund und Halter gestärkt, dass einem Arbeitsalltag nichts mehr im Weg steht.“ ■

EIN HUND UNTER DEM SCHREIBTISCH – für alle ein Gewinn!

- **ER INSPIRIERT DIE KOMMUNIKATION.** Hunde brechen das sprichwörtliche Eis, über sie kommt man leichter ins Gespräch.
- **ER IST GESUNDHEITSFÖRDERND.** Studien haben ergeben, dass das Streicheln des Hundefells den Blutdruck senkt. Außerdem ist das Immunsystem

- **ER ENSPANNT DIE ATMOSPHÄRE.** Durch die Anwesenheit von Hunden wird das Aggressionspotenzial gesenkt.

- **ER MINDERT STRESS.** Hunde haben eine natürliche beruhigende Ausstrahlung, die positiv gegen Arbeitsstress wirkt.
- **ER BRAUCHT AUFMERKSAMKEIT.** Dass sich Hunde im Büro wohl fühlen, ist Grundvoraussetzung für alle anderen Punkte! Infos zur Ausbildung auf www.special-animals.at.



DIE RICHTIGE BÜRO-HUNDEAUSRÜSTUNG. Sie gestaltet Bello den Büro-Arbeitsalltag angenehm.